

Klimaneutrale Print-Projekte

Wird eine Druckerei, die schon erfolgreich am Markt positioniert ist, durch ein neues MIS-Programm noch schlagkräftiger? Bei der H.-J. Rießelmann GmbH in Lohne antwortet man auf diese Frage heute mit einem klaren Ja.



Irmtrud Rießelmann und Brigitte kleine Stüve, Kundenberaterinnen der Druckerei Rießelmann, sehen klare Vorteile in der Nutzung der CO₂-Schnittstelle.

Gut neun Monate nach Einführung von pagina|net laufen bei dem vollstufigen Offset-Druckbetrieb mit 18 Mitarbeitern und zwei Heidelberger 3B-Maschinen nicht nur interne Prozesse schneller und effizienter, das Familienunternehmen kann auch das Alleinstellungsmerkmal „Green Printing“ weiter stärken. Ursache hierfür ist, dass pagina|net eine integrierte Schnittstelle zum Klimarechner des bvdn enthält, wodurch klimaneutrale Projekte deutlich einfacher abzuwickeln sind.

Vor mehr als 60 Jahren gegründet, betreut die Druckerei Rießelmann nach eigenen Angaben zahlreiche größere und große Unternehmen, besonders aus dem Handels-, Lebensmittel-, aber auch aus dem Kunststoffbereich. Die Kollegenhilfe spielt zudem eine große Rolle im Unternehmenskonzept. Insbesondere, wenn es um 2/2-farbige und hochwertige Drucke gehe, sei Rießelmann der ideale Partner für Produktionsüberhänge, aber auch für kleinere Betriebe, die nicht im 70x100-Format unterwegs wären.

KLEIN, ABER FEIN

„Wir sind“, fasst kleine Stüve die Philosophie des Unternehmens zusammen, „auf Anspruch und Besonderheit ausgerichtet, vor allem, wenn es um Veredlung mit Dispersion oder UV-Lack geht.“ Hinzu komme eine sehr enge Kundenbindung, die auch die gemeinsame Produktentwicklung mit einschließt, schnelle Reaktionszeiten sowie hohe Einsatzbereitschaft und langjährige Kundenbeziehungen. „Unsere Auftraggeber, auch Konzerne, schätzen besonders die Qualität, mit der wir arbeiten.“ Ein besonderes Augenmerk legt der Betrieb schon seit Jahren zudem auf den umfänglichen und ganzheitlichen Umweltschutz, der neben dem Angebot von klimaneutraler Druck-Produktion auch im Betrieb selbst gelebt wird. So gibt es regelmäßige Energie-Effizienz-Prüfungen, es wird nur Ökostrom verwendet, sämtliche Farbe ist mineralölfrei. Eine Wärmerückgewinnung soll zudem in Kürze realisiert werden. „Da gerade Unternehmen im Lebensmittelbereich und B2C-Bereich das Thema Umwelt erkannt haben“, so Irmtrud Rießelmann, „kommt uns diese Ausrichtung natürlich sehr entgegen. Wir sehen hier weiteres großes Wachstum.“

NEUES MIS GESUCHT

Um diese Ausrichtung mit noch besseren internen Abläufen zu paaren, entschied sich Rießelmann vor zwei Jahren, über eine Ablösung der bestehenden MIS-Software nachzudenken. Anlass waren insbesondere Schnittstellen und Abläufe, die mit der seit 1999 genutzten Anwendung pagina nicht mehr reibungslos und schnell nutzbar waren. Sollte zum Beispiel aus einem Angebot ein PDF erstellt werden, mussten dafür einige Umwege genommen werden, Gleiches galt für die Nutzung von Excel-Tabellen und Verteiler-Listen. Und auch, was die Stammdaten- und Kundendatenverwaltung anging, setzte man in Lohne auf Beschleunigung und Vereinfachung. „Zwar war die Anwendung für die generellen Abläufe noch gut geeignet, doch wir wünschten uns vieles einfach per Knopfdruck umsetzen zu können“, so Kathrin Meyer, die ebenfalls in der Kundenbetreuung arbeitet. Die starke umweltorientierte Ausrichtung des Unternehmens sprach zudem für die Einführung einer neuen Kalkulations- und Verwaltungssoftware.

Pro Jahr werden für Kunden mehrere Dutzend „klimaneutrale“ Projekte inklusive der Berechnung von CO₂ umgesetzt, was heißt, dass jedes Mal eine spezielle Homepage geöffnet, die Daten aus dem Angebot ausgelesen in eine entsprechende Maske eingegeben werden müssen und dann erst der Prozess gestartet werden kann. Wäre eine automatische Übertragung der Berechnungsgrundlagen aus dem MIS möglich, würde dies die Abläufe deutlich vereinfachen.

ENTSCHEIDUNG FÜR PAGINA|NET

Dass nach der Prüfung von mehreren Alternativ-Systemen am Ende pagina|net das Rennen machte, hatte mehrere Gründe. So konnten nicht nur die vorhandene Datenbasis und der Workflow komplett übernommen bzw. fortgeführt werden, die Software war bis auf wenige Zusatzprogrammierungen auch komplett im Standard zu nutzen. Für pagina|net sprach zudem die umfangreiche Betreuung und Beratung, zu der auch

der Verband beitrug. Das Vertrauen, dass die Umstellung ohne jeglichen Datenverlust und tatsächlich an einem Wochenende vollzogen werden kann, wurde dadurch nachhaltig gestärkt. „Als wir am Montag“, so kleine Stüve, „tatsächlich alle laufenden Kundennummern und steuerrelevanten Daten wie gewohnt vorgefunden haben, war uns klar, dass wir richtig entschieden hatten.“

Die positive Sicht auf die neue Software wird aber auch von den vielfältigen Verbesserungen getragen, die die sechs Anwender nun nutzen können. Wie die Verantwortlichen in Lohne berichten, betreffen diese vor allem die Effizienz und Transparenz. So sind aufgrund der Datenbankstruktur alle relevanten Dokumente von der Auftrags tasche über den Lieferschein bis zur Nachkalkulation digital abrufbar. Gleiches gilt für die zerfass|net-Schnittstelle, über die digital die Arbeitszeiten der Mitarbeiter in Echtzeit am jeweiligen Arbeitsplatz erfasst und in pagina|net gespeichert werden.

Das im Programm integrierte Marketing-Modul hilft wiederum bei der Nutzung der Verteiler und auch beim Kundendatenmanagement. „Mit pagina|net können wir“, so kleine Stüve weiter, „heute praktisch das papierlose Büro betreiben.“ Doch nicht nur das: Weil viele der Projekte heute als Vorlage in einer Bibliothek hinterlegt sind, können vergleichbare Kalkulationen auch sehr einfach wieder genutzt werden, bei einfacheren Anforderungen sogar von Mitarbeitern, die gar nicht so tief in der Materie sind. Als großen Vorteil für Rießelmann erweist sich zudem die sogenannte CO₂-Schnittstelle. Da die Daten direkt vom MIS in die Berechnungsoberfläche der Software übernommen werden, lassen sich die Daten ohne Medienbruch nutzen, noch schneller die Werte berechnen und ein Klimaprojekt starten. „Die für unsere Ausrichtung wichtige Schnittstelle“, so kleine Stüve, „macht pagina|net für uns doppelt wertvoll.“